



Badischer
Fußballverband e.V.

DAS KLEEblatt

Informationen Saison 2018/2019

Das KLEEblatt – Das bfv-Qualitätssiegel für Fußballvereine

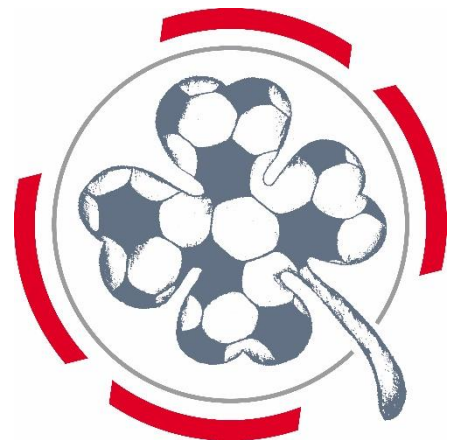
Mit der Teilnahme am KLEEblatt wird das individuelle Engagement der Vereine in den Bereichen

Kinder- und Jugendfreundlichkeit

Leistungsförderung

Ehrenamtlichkeit

Engagement für Freizeit- u. Breitensport



vom Badischen Fußballverband e. V. ausgezeichnet:





INHALTSVERZEICHNIS

Seite

A	Teilnahmebedingungen	3
B	Grundvoraussetzungen	5
C	KLEEblatt-Nachwuchstrainer/innen	5
D	KLEEblatt-Aktionen	6 – 12



KLEEblatt-Ehrung am 03.11.2018 im Europa-Park Rust mit allen 35 KLEEblatt-Vereinen

Ansprechpartnerin Alexandra Grein - Tel. 0721 40904-28 – Fax -376 Mail alexandra.grein@badfv.de

Abteilung Freizeit-/Breitensport und Schulfußball

Badischer Fußballverband e.V. - Sepp-Herberger-Weg 2 - 76227 Karlsruhe

Tel. 0721 40904-0 - Fax 0721 40904-24 - Mail info@badfv.de

www.badfv.de



A TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Für den Erwerb des KLEEblattes gelten die für das jeweilige Spieljahr gültigen Teilnahmebedingungen.

Hierzu zählen

1. die Grundvoraussetzungen

- a) die Teilnahme an der Aktion „Keine Macht den Drogen“, Kinder-stark-machen
- b) der Zugang zu einem Spielfeld grundsätzlich während des ganzen Tages
- c) ein familienfreundliches Umfeld bzw. das Anstreben der diesbezüglichen Zielvorstellungen

2. die Zahl der KLEEblatt-Nachwuchstrainer/innen

3. die erforderliche Anzahl von Aktionen

Das **KLEEblatt** wird in den drei Ausfertigungen Gold, Silber und Bronze vergeben.

Neben den anderen Grundvoraussetzungen sind für das KLEEblatt

in Gold	6 Nachwuchstrainer/innen und 8 Aktionen
in Silber	4 Nachwuchstrainer/innen und 6 Aktionen
in Bronze	2 Nachwuchstrainer/innen und 4 Aktionen

zu benennen und durchzuführen. Die KLEEblatt-Aktionen müssen aus vier verschiedenen „KLEEblatt-Kategorien“ (siehe Tabelle auf der Seite 4) ausgewählt werden.

Anmeldung

Mit der Anmeldung, die mit dem entsprechenden Formblatt vorzunehmen ist, erklärt der Verein verbindlich, dass er die vorgegebenen Teilnahmebedingungen in dem betreffenden Spieljahr einhalten wird.

Die Anmeldung wird vom bfv entgegengenommen. Der **Anmeldeschluss 31.03.2019** ist zu beachten.

Das Formblatt erhalten Sie auf Nachfrage per Mail vom Badischen Fußballverband e. V. oder im Internet.

Die vom Verein durchzuführenden Aktionen im **Zeitraum August 2018 bis Juli 2019** sollen öffentlich bekannt gemacht werden und natürlich im Verein allgemein bekannt sein.

Die ordnungsgemäße Durchführung liegt in der Verantwortung des Vereinsvorstandes oder des von ihm bestellten Vertreters.

Der Badische Fußballverband prüft die Anmeldungen. Er vergibt das KLEEblatt nach Einreichung der **Vereinsdokumentation** in eigener Entscheidung. Ohne Dokumentation kann das KLEEblatt für den Verein nicht erworben werden.

Die Dokumentation muss die aufgeführten Aktionen z. B. in Form von Ausschreibungen, Nachberichten, Fotos, Presseberichten, ausgedruckten Internetseiten umfassen. Die Dokumentation kann mit der bfv-Dokumentationsvorlage per CD oder USB-Stick oder in Form einer schriftlichen Mappe/Fotobuch per Post eingesandt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Reihenfolge der Aktionen eingehalten wird. Die Einreichung der Dokumentation muss **bis Ende Juli 2019 an den bfv** erfolgen.



Aktionen in den verschiedenen KLEEBlatt-Kategorien

Aus jeder Kategorie muss mindestens eine Aktion ausgewählt werden. Bitte darauf achten!

Kinder- und Jugendfreundlichkeit	Leistungsförderung	Ehrenamtliches Engagement	Engagement für Freizeit- und Breitensport
Ein Spielfest für Kinder und Familien (4)	Ein Fußballtrainingsangebot mit Trainer/in mit Lizenz (3)	Benennung fünf ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen ohne offizielle Funktion (1)	Ein Freizeitsport-Angebot mit Übungsleiter/in ohne oder mit Lizenz (2)
Zwei Fußballtage, wie z.B. ein Freizeitturnier, DFB-Fußball- oder Schnupper-Abzeichen (5)	Eine Infoveranstaltung (9)	Nennung von drei Teilnehmern/innen bei Fortbildungen/Lehrgängen der Fachverbände, etc. (10)	Ein Fußballtrainingsangebot mit Trainer/in mit Lizenz (3)
Eine Kinder- oder Jugendfreizeit mit mind. einer Übernachtung (6)	Nennung von drei Teilnehmern/innen bei Fortbildungen/Lehrgängen der Fachverbände, etc. (10)	Eine Aktion aus den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Fair Play, Integration oder sozialem Engagement (11)	Ein Spielfest für Kinder und Familien (4)
Eine Aktion aus dem Bereich Mädchen- oder Schulfußball (7)	Eine Aktion im Talentbereich (13)	Eine Schiedsrichter-Aktion (12)	Zwei Fußballtage, wie z.B. ein Freizeitturnier, DFB-Fußball- oder Schnupper-Abzeichen (5)
Eine Kooperationsmaßnahme (8)			Eine Aktion aus dem Bereich Mädchen- oder Schulfußball (7)
Eine Aktion im Bereich Vereinsentwicklung (14)			Eine Kooperationsmaßnahme (8)
Eine Aktion nach eigener Wahl (15)			

Die Nummer in den Klammern bezeichnet die Aktionen, die auf den Seiten 6 bis 12 beschrieben sind. Eine Aktion darf allerdings nur einer Kategorie zugeordnet werden (Beispiel: Eine Kooperationsmaßnahme (8) zählt nur bei der Kategorie Kinder- und Jugendfreundlichkeit oder bei der Kategorie Engagement für Freizeit- und Breitensport).



B GRUNDVORAUSSETZUNG

Die Genussgifte sind die größten Feinde einer körperbewussten Leistungsbezogenheit, die die Errungenschaften des Trainings bei allen Sportler/innen nicht nur zunichtemachen, sondern zusätzlich gefährliche krankheitsfördernde Risikofaktoren darstellen.

Deshalb muss der Verein mit Rücksichtnahme auf Kinder, Jugendliche und leistungs- wie gesundheitsorientierte Sporttreibende mindestens zwei

- rauchfreie Aktionstage im Freien durchführen und
- nicht-alkoholische Getränke günstig anbieten.

Unterstützung erhalten die Vereine durch die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**. Bitte informieren Sie sich unter: <https://www.kinderstarkmachen.de/>.

Die Sportanlage eines KLEEblatt-Vereins soll nicht nur für die Zeit des Trainings- und Spielbetriebs geöffnet werden. Der Verein gewährt auch außerhalb dieser Zeiten

- Zugang zu einem Spielfeld (auch Bolzplatz) während des Tages.

Darüber hinaus sollten sich KLEEblatt-Vereine hinsichtlich der Sportanlage spezielle Ziele setzen. Dies können sein, sofern nicht schon vorhanden:

- Spielbereiche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (z. B. Sandkasten, Schaukel, Rutsche, Klettermöglichkeiten, Kleinspielfelder, Boulebahn)
- Kommunikationsbereiche (z. B. Grillplatz, feste Tische und Bänke)

Durch eine entsprechende Gestaltung der Außenbereiche lässt sich bereits erreichen, dass die heute noch ausschließlich an den Bedürfnissen des Leistungssports orientierte Sportanlage familienfreundlicher wird. Vorrangige Aufgabe eines Sportvereins ist es, die Zugänglichkeit zu Spiel und Sport zu vereinfachen und mehr Menschen zum Spielen und Sporttreiben zu motivieren.

Versicherungshinweise:

Im Rahmen von versicherungsrechtlichen Fragen ist es erforderlich, sich mit seinem Versicherungsbüro in Verbindung zu setzen (<http://www.badischer-sportbund.de/service/versicherungen/>). Hilfestellung bietet auch die Broschüre „Familienfreundlicher Sportplatz – Grundlagen und Tipps zur zukunftsorientierten Gestaltung“ (Herausgeber: Württembergischer Fußballverband, 120 Seiten, zahlreiche Fotos und Skizzen. 15,25 Euro, www.wuertffv.de).

C KLEEblatt-NACHWUCHSTRAINER/INNEN

KLEEblatt-Nachwuchstrainer/innen können aktive Spieler/innen der C-, B- und A-Junioren/innen, Männer-, Frauen- oder Ü-(AH)Mannschaften werden. Für früher aktive Spieler/innen kann der bfv auf Antrag Ausnahmeregelungen erteilen.

Der/die KLEEblatt-Nachwuchstrainer/in in der Trainingseinheit

- ist Übungs- und Spielpartner/in, beweist Vorbildfunktion,
- lobt, ermuntert, tröstet, unterstützt, hilft,
- kümmert sich um einzelne Spieler/innen,
- trainiert kleine Gruppen, ist auch „Spezialtrainer/in“.





Dauer der Leistungsbetreuung

Zielvorgabe ist, dass einmal im Monat oder zusammen mindestens zehnmal pro Saison eine reguläre Trainingseinheit oder eine andere angemessene Tätigkeit mit einer Kinder-, Junioren- oder Freizeitmannschaft übernommen wird.

Versicherungshinweis:

Die KLEEblatt-Nachwuchstrainer/innen sind im Rahmen ihrer Tätigkeit über die Vereinsversicherung versichert. Allerdings sollten sie über die Aufsichtspflicht informiert werden. Hilfestellung bietet hier der BSB-Flyer „Wie soll ich mich verhalten“. Als Down-Load ist der Flyer erhältlich unter: <http://www.badischer-sportbund.de/service/recht-und-gebuehren/rechtsfragen/>.

D KLEEblatt-AKTIONEN

1. Ehrenamtliche Tätigkeit (Benennung von fünf Personen)

Alle, die dem Fußball im Verein verbunden sind, wissen, dass ohne ehrenamtliches Engagement von Frauen, Männern und Jugendlichen (Junges Ehrenamt) ein aktives Vereinsleben mit Festen, Veranstaltungen, Trainings- und Spielbetrieb etc. gar nicht möglich wäre.

Der Verein kann Frauen und Männer melden, die sich über ein gewisses Maß hinaus vielfältig ehrenamtlich für den Verein einsetzen, **allerdings ohne dabei eine Funktion im Verein innezuhaben** (z. B. als Vorsitzender, Trainer, KLEEblatt-Nachwuchstrainer/in etc.).

Dies können z. B. Eltern, Großeltern von Kindern und Jugendlichen, Jugendliche, Spielerfrauen, Spieler/innen, Senioren etc. sein, die im Verein mithelfen.

Art der Tätigkeit

Folgende regelmäßige ehrenamtliche, unentgeltliche Tätigkeiten werden u. a. anerkannt:

Abstreudienst, Betreuung beim Zeltlager, Durchführung eines Fitnessessens, Einsatz bei Spielfesten, Turnieren und ähnlichen Aktionen, Kabinenpflege, Kuchenbacken, Küchendienst, Rasen- und Anlagepflege, Trainings- und Spielfahrten, Trikotwäsche, Stadionzeitung, Homepage-Pflege

2. Wöchentlich ein Freizeitsport-Angebot mit Übungsleiter/in mit oder ohne Lizenz

Die Angebote sollen innerhalb eines Spieljahres in der Regel einmal die Woche stattfinden und von Übungsleiter/innen mit oder ohne Lizenz durchgeführt werden.

Freizeitsportangebot bedeutet

- regelmäßige, sportliche Bewegung außerhalb des geregelten Verbandsspielsystems,
- Ausleben von Spielfreude und Spielen ohne Erfolgsdruck,
- Spielen nach eigenem Leistungsvermögen und in kleinen Gruppen; dabei Umsetzen eigener Ideen.

Beispiele für gesundheits- und freizeitorientierte Angebote

- Fußballtrainingseinheiten der Bambini-Gruppe, Ü-Fußballer
- Fußballtreff für Freizeitfußballer
- Gymnastikgruppe (u. a. Rückenschule, Pilates, Beckenboden, Ski)
- Aerobic Rad-, Lauf-, Walking- oder Wandertreff
- Indiacca
- andere Ballsportarten
- Trendsportarten
- Nordic-Walking





3. Wöchentlich ein Fußballtrainingsangebot mit Trainer/in mit Lizenz

Die Fußballtrainingseinheiten sollen innerhalb eines Spieljahres in der Regel einmal die Woche stattfinden und von Trainer/innen mit Lizenz durchgeführt werden.

Fußballangebot bedeutet

- regelmäßiges Trainingsangebot innerhalb des geregelten Verbandsspielsystems ab der F-Jugend.

4. Ein Spielfest für Kinder oder Familien

Spielfeste bieten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien eine Gelegenheit, sich als Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam Kräfte zu bündeln für ein Ereignis, das allen viel Freude und Spaß bereiten kann. Schon in kleinem Rahmen können Kinder, aber auch Familien beim Spiel im Verein unterhalten werden.

Das Spielfestprogramm besteht neben dem Fußballspiel z. B. auch aus Geschicklichkeits-, Staffel- und Gemeinschaftsspielen. Auf die Ermittlung von Siegern sollte verzichtet werden.

An einem Familiensporttag sollten neben den sportlichen auch informative Programmpunkte ausgewählt werden.



Beispiele

- Ausstellungen, in der mit Schautafeln, Bildern, Filmen oder Videos informiert wird
- Vorführungen aus der Trainingsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Vorführungen der Freizeitsportgruppen des Vereins (u. a. Tänze)
- Führungen durch die Clubräume und die Sportanlagen.

5. Zwei Fußballtage (u. a. Junioren-/Freizeitturniere, Kinderspielwettformen, Durchführung des DFB-Fußball-Abzeichens)

Neben dem wettkampforientierten Fußballsport (dem regelmäßigen Spielbetrieb) ist zusätzlich ein modernes, unserer heutigen Zeit angemessenes Profil des Fußballvereins anzustreben und einzurichten.

Hierbei ist zu beachten, dass bei Fußballspieltagen unter 11 Jahren (Bambini, F- und E-Junioren) auf die Ermittlung einer Siegermannschaft verzichtet wird, d. h. Turniere werden für diesen Altersbereich als KLEEblatt-Aktion nicht anerkannt. Bei den Bambini und F-Junioren ist dies sowieso durch die bfv-Richtlinien verboten.

Beispiele

- Kinderspielwettformen (ohne Turnierform)
- Bambini-/Kinder-/Familien-Spielfeste
- DFB-Fußball- und Schnupper-Abzeichen
- 4-gegen-4-, Street- und Beachsoccer-Spieltage
- Minifußballspiele (3-gegen-3 auf zwei Tore)
- Fußballturniere für Juniorenmannschaften (D- bis A-Junioren)
- Ü16-Herren-/Frauenfreizeitmannschaften (in Turnierform)
- Futsal, Fußballtennis, Gehfußball
- AH-Ü40/Ü50-Mannschaften (in Turnierform)
- Ü17-Frauenmannschaften/Ü35 (in Turnierform)





6. Eine Kinder- oder Jugendfreizeit

Freizeiten und Reisen sind Erlebnismgemeinschaften und können wesentlich zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beitragen und das Wir-Gefühl stärken. Die Dauer einer Freizeit sollte mindestens über zwei Tage gehen und eine Übernachtung beinhalten.

Während der Freizeit sollte auch ein Programm für die Kinder und Jugendlichen aufgestellt werden.

Beispiele

- Sportheim, Zelten auf dem Sportgelände
- Jugendherberge, Sportschule
- Zeltplätze, Hütten
- Pensionen, Hotel, Privatunterkünfte



7. Eine sportliche Aktion aus den Bereichen Mädchen- oder Schulfußball

Aktionen für Mädchen, Schülerinnen und Schüler sind neben dem sonstigen Trainings- und Spielbetrieb eine Möglichkeit, bei diesen noch außerhalb des Vereins stehenden Kindern und Jugendlichen Interesse für den Verein zu wecken bzw. ihnen ein Bewegungsangebot zu bieten.

Beispiele

- Tag des Mädchenfußballs
- Mädchenschnuppertraining
- Schulfußball-Aktionstage
- Sepp-Herberger-Tage (Kooperation Schule/Verein) NEU
- Durchführung einer Schulfußball-AG
- DFB-Mobil-Besuch in der Grundschule



8. Eine Kooperationsmaßnahme

Kooperation bietet beiden Partnern die Möglichkeit, voneinander zu partizipieren.

Beispiele

- Schule (z. B. Spiel- und Fußballfeste, regelmäßige Fußballtreffs, -AGs)
- Ganztageschule (z. B. Betreuungsangebote)
- Kindergarten (z. B. Spiel- und Fußballfeste, regelmäßige Fußballtreffs)
- Fußballschule
- Krankenkassen (z. B. regelmäßige sportliche Angebote bzw. einmalige Aktionstage, Bereitstellung von Sportanlagen, Austausch von Spielgeräten, Bereitstellung von Übungsleiter/innen)
- Kirchen (z. B. Durchführung von ökumenischen Kinder- und Jugendgottesdiensten)
- Polizei (z. B. Verkehrsunterricht, Drogen- und Gewaltprävention)
- anderen Vereine und Organisationen (z. B. Sportvereinszentren, gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Synergieeffekte)
- Partnergemeinden, -städte, -vereine (z. B. Kontaktreisen)
- Kommune (z. B. Mitgestaltung von Festen, Ferienprogramm)
- Unternehmen (z. B. gemeinsame Nutzung von Ressourcen)
- Behinderteneinrichtungen (z. B. Fußballturniere)
- Vollzugsanstalten (z. B. gemeinsame Fußballaktivitäten)



9. Eine Informationsveranstaltung (z. B. DFB-Kurzschulung, DFB-Mobil-Besuche)

„Wissen ist Macht“, heißt es. Zu den oft als Wissens- und Informationsvermittler nicht zur Kenntnis genommenen Instanzen gehört auch der Verein. Er kann mit Hilfe von Menschen, die oft auf unterschiedlichen Gebieten qualifiziert sind, ein umfangreiches Wissen ansammeln und dies durch Informationsveranstaltungen weitergeben. Diese Veranstaltung kann für Gruppen auf dem Vereinsgelände organisiert und durchgeführt werden oder auch mit Gruppen bei anderen Institutionen stattfinden.

DFB-Kurzschulungen - Themen

- Thema 1 „Bambini bis E-Junioren“
- Thema 2 „Kleine Spiele für Bambini bis E-Junioren“
- Thema 3 „Spielbetrieb Bambini bis E-Junioren“
- Thema 4 „Training mit D- und C-Junioren“
- Thema 5 „Mannschaftsführung“
- Thema 6 „Kinder stark machen“
- Thema 7 „Bleib im Spiel“
- Thema 8 „Training mit B- und A-Junioren“
- Thema 9 „Bambini bis E-Junioren: Ich spiele im Feld, ich spiele im Tor“
- Thema 10 „Integration im Fußballverein“
- Thema 11 „Training mit D- und C-Juniorinnen“
- Thema 12 „Futsal“
- Thema 13 „Torhütertraining für D- bis A-Junioren“
- Thema 14: „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereinsarbeit?“
- Thema 15: „Wie gewinne ich Kinder-/Jugendtrainer?“
- Thema 16 „4 gegen 4 – Bambini bis E-Junioren“
- Thema 17 „Training mit Bambini“



DFB-Mobil-Besuche - Themen

- Bambini
- F- und E-Junioren (auch Halle)
- D- und C-Junioren (auch Halle)
- B- und A-Junioren NEU
- Bambini bis A-Junioren (Schwerpunkt „Passen“)
- Hallentraining für F- und E-Junioren
- Futsal für D- bis A-Junioren NEU
- 4 gegen 4-Spiele im Kinderfußball
- Schulbesuche (Grundschulen)



Weitere Themen

- bfv-Kurzschulung dfbnet (Spielbetrieb, Vereinsverwaltung)
- Regelkunde durch einen Schiedsrichter
- Gesundheit und Ernährung
- Sport und Fitness im Alter
- Sportverletzungen, 1. Hilfe-Maßnahmen
- Drogen- und Gewaltprävention
- „Sprit sparen“, Verkehrssicherheit
- Umweltschutz, Wald
- Besuch von Zeitungsredaktionen, Tierheime, Bauernhof, Firmen

10. Drei Teilnehmer/innen an zentralen oder dezentralen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Sport(Fach)-verbände (z. B. bfv, BSB)

Nur durch eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen können die vielfältigen Aufgaben im administrativen und sportlichen Bereich im Verein erfüllt werden. Es müssen drei verschiedene Personen zu Fortbildungen, Lehrgängen, Kurzschulungen gemeldet werden.

Personengruppen

- Führungskräfte (u. a. Vorsitzender, Jugendleiter, Freizeitsportbeauftragter, Spielausschuss, Schatzmeister, Vereinsmanager, Pressewart)
- Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Betreuer/innen, Schülermentoren/Junior-Coach
- Platzordnungsobmann, Schiedsrichter/innen
- Sportplatz-/Hallen- und Gerätewart
- Ersthelfer

11. Eine Aktion aus den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Fair Play, Integration oder sozialem Engagement

Die **richtige Ernährung** ist ein wichtiger Faktor nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Leben. Fitnessessen können mit Vereinsgruppen vor und nach dem Training oder Spiel, im Trainingslager, in der Freizeit oder bei anderen Anlässen durchgeführt werden.

„**Kinder stark machen**“, die Mitmach-Initiative für ein suchtfreies Leben. Auf Familienveranstaltungen und Sportfesten kann durch ein erlebnisreiches Programm für Erwachsene und Kinder für eine frühzeitige Suchtvorbeugung geworben werden (<https://www.kinderstarkmachen.de/>).

Im Vereinsleben spielt auch die **Umwelt** und die Einsicht in die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen eine Rolle. Im Verein können Kinder und Jugendliche u. a. bei Waldsäuberungen, beim Altpapiersammeln, Wanderungen mit dem Förster durch den Wald, die Bereitschaft zu umweltbewussten Handeln erlernen.

Fair Play, Toleranz und Respekt sind die Grundwerte des Fußballs. Kinder und Jugendliche im Verein werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch ihre Übungsleiter/innen und Trainer/innen sowie weiterer Funktionsträger im Verein gefördert. Die Vorbildfunktion dieses Personenkreises und gemeinsame Verhaltensregeln sind daher die Basis eines „**fairen**“ Umgangs miteinander - auch außerhalb des Sportvereins.



„**Integration** fängt bei mir an!“ Es gehört zur besonderen Faszination und Stärke des Fußballs, dass er keine Unterschiede zwischen Kulturen, Religionen und Sprachen macht. Unabhängig von Herkunft und Glauben - im Fußball hat jeder seinen Platz und ist willkommen!

Darüber hinaus ist es für einen Verein wichtig, sich in der Gesellschaft **sozial** zu engagieren. Denn die engagierten Kinder und Jugendlichen von heute sind die engagierten Erwachsenen von morgen. Wer früh lernt, dass er etwas bewegen kann und dass sein Einsatz zählt, wird sowohl für sich selbst als auch für unsere Gesellschaft mehr Verantwortung übernehmen.

Beispiele

- DFB-Aktion Ehrenamt
- Fitness-Essen
- Sport und Umwelt (u. a. Blaue Flagge)
- Putzete
- Papiersammlungen



- Christbaumsammelaktion
- Kickschuhbörse
- Aktion „Kinder-stark-machen“
- Jugendpreis Gottfried Fuchs
„Werde Vorbild für Menschlichkeit und Toleranz“
- Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage“
- Engagement für Flüchtlinge
- Integrationsmaßnahmen (z. B. Sprachkurse, Speisen unterschiedlicher Länder, ehrenamtliche Funktionsträger mit Migrationshintergrund)
- Fair Play-Aktionen
(z. B. „Fair ist mehr“, Fairness-Tabelle Platz 1 bis 3, „Fair bleiben, liebe Eltern“)
- Seniorentreff
- Flohmarkt
- Jugendsammelaktionen



12. Eine Aktion aus dem Bereich Schiedsrichterwesen

Woche für Woche sind viele Schiedsrichter/innen auf den Fußballplätzen im Einsatz. Jeder Fußballverein kann Initiativen zur Gewinnung, Bindung und Förderung seiner eigenen Schiedsrichter/innen ergreifen.

Beispiele

- Praxisorientierte Schulung von Schiedsrichtern der Vereine durch die SR-Vereinigung
- Schiedsrichter-Elternabend
- Regelkunde für Trainer/innen und/oder Mannschaften durch einen Schiedsrichter
- Regelkundeabend für Eltern
- Gewinnung eines neuen Schiedsrichters
- Erfüllung des Schiedsrichtersolls
- Einbindung der eigenen Schiedsrichter/innen ins Vereinsleben



13. Eine Aktion aus dem Talentbereich

Die Förderung des Fußballnachwuchses erfolgt im Badischen Fußballverband auf zwei Stufen:

1. Talentförderung an DFB-Stützpunkten und in Juniorinnen-Fördergruppen
2. Junioren-Auswahlteams und Juniorinnen-Auswahlteams

Ein zentrales Instrument der Talentsichtung und -förderung ist die VR-Talentiade.

Der Fußballverein kann für seine eigenen Fußballtalente zusätzliche Angebote im Verein schaffen oder ihnen den Zugang zu den Fördermaßnahmen ermöglichen.



Beispiele

- Durchführung eines regelmäßigen Zusatztrainingsangebots im Verein (z. B. Techniktraining)
- Regelmäßige Teilnahme von mindestens einem Spieler oder einer Spielerin am DFB-Stützpunkttraining oder an bfv/DFB-Auswahlmaßnahmen
- Entsendung von mindestens zwei Spieler/innen zu einer VR-Talentiade-Sichtung
- Ausrichtung einer VR-Talentiade-Sichtung
- Organisation eines Fußballcamps für talentierte Spieler/innen



14. Eine Aktion aus dem Bereich der Vereinsentwicklung

Neben dem Badischen Fußballverband beschäftigen sich auch immer mehr Vereinsmitarbeiter/innen mit ihrem Verein und erarbeiten gemeinsame Wege, um den Verein weiter zu entwickeln und zukunftsfristig aufzustellen.

Beispiele

- Erstellung von Leitlinien für Spieler/innen, Eltern oder/und Mitarbeiter/innen
- Vereinsjugendleitbild, Vereinsleitbild
- Vereinskonzert oder Teile davon (z. B. Konzept Mitarbeitergewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, Elternarbeit)
- Vereinsjugendkonzept oder Teile davon (s. o.)
- Erstellung eines Ehrenkodex für Vereinsmitarbeiter/innen

Anmerkung: Die Aktivitäten werden nur „einmalig“ für eine Saison anerkannt, sofern sie sich nicht vom Vorjahr unterscheiden.

15. Eine Aktion nach eigener Wahl

Dem Fußballverein bieten sich über die bisher dargestellten Aktionen noch weitere vielfältige Möglichkeiten kreativ zu sein und Aktionen nach eigener Wahl durchzuführen.

Beispiele

Das typische und immer wieder beschworene „Wir-Gefühl“ im Fußballsport sollte auch durch gesellige Angebote gestärkt werden.

- Fußballliteraturabend, Dia-Abende, Laienspieltheater
- Faschingsveranstaltung, Waldweihnacht, Weihnachts- und Winterfeiern
- Grillabend, Tanzabend, Stammtisch, Kaffeenachmittag
- Skatturnier, Binokel (Kartenspiel), Bastelabend
- Besuch von Theaterveranstaltungen, Musical, Kino
- Besuch von Bundesligaspielen, Länderspielen, Highlights anderer Sportarten
- Besuch von Hochseilgarten, Barfußpark, Wellnessbad, Kletterwand
- Vereinsausflüge für Vereinsmitglieder (z. B. Wander- und Radtouren, Kanufahrt, Skiausfahrt, Kartbahn, Freizeitparks und sportliche Veranstaltungen)
- Nachtwanderung, Vollmondwanderung
- Sponsorenlauf
- Helferfest, Ehemaligen-Treff
- eSOCCER für alle ab 16 Jahre

